

# INHALT

<b>DER SYSTEMWECHSEL: Keine Utopie, sondern existenzielle Notwendigkeit</b>	9
<b>A. DIE AUSGANGSLAGE</b>	19
I. Ansätze für den Systemwechsel auf allen Ebenen	19
II. Gesamtgesellschaftliche Grundpfeiler – der Status Quo	21
III. Gesamtgesellschaftliche Missstände – heute	25
1. Wichtige Fakten einer globalen Fehlentwicklung	25
2. Exkurs: Ausbeutung von Drittländern	31
3. Migration und Flüchtlingsströme	33
4. Islamistischer Terrorismus	34
5. Das Ehrenamt als Nothelfer – Armutszeugnis eines perfiden Gesellschaftsentwurfs	37
IV. Der Wohlstand der ökonomisch entwickelten Länder – auf wessen Kosten?	38
V. Welche Grundfragen ergeben sich für uns?	44
<b>B. DIE GESAMTGESELLSCHAFTLICHE MODERNE: Worum geht es?</b>	49
I. Schaffung neuer Grundwerte und eines neuen sozial-ethischen Fundaments	51

II. Ende des wirtschaftlichen Wachstums- und Wettbewerbszwangs	53
III. Relativierung des monetären Wertebegriffs und Entmonetarisierung	55
IV. Auflösung der Staatsgrenzen und Nationalstaaten	59
V. Schaffung des Gemeingutes und eines universalen Lebensstandards	64
1. Bestandteile des gesellschaftlichen Gemeingutes	65
2. Definition eines universalen Lebensstandards	69
VI. Ein neues Verständnis von Individual- und Privatbesitz	72
VII. Eine global erneuerte gesellschaftliche Organisation und Produktionsstruktur	75
1. Erziehung und Weltbild – Fundament eines global erneuerten Wertesystems	75
2. Produktionsstruktur und Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen	76
3. Gesellschaftlicher Arbeitsbeitrag und Entlohnung	81
4. Partizipative Verwaltung des Gemeingutes und Beaufsichtigung der Grundwerte	83

## **C. TRANSFORMATION UND ÜBERGANG IN EIN NEUES SYSTEM**

I. Mittelfristige Reformen – Nationale Ebene	91
1. Reform des ethischen Fundaments der institutionellen Erziehungs- und Ausbildungsinhalte	92
2. Begrenzung der individuellen Kapital- und Machtakkumulation	94
3. Abbau von Einkommensunterschieden	95
4. Ein humaneres Wirtschafts- und Sozialsystem für den Übergang	98

II. Mittelfristige Reformen – Internationale Ebene	105
1. Neuausrichtung der Vereinten Nationen und deren Politikdurchsetzungskompetenz	106
2. Supra-nationale Militärkompetenz und Waffenproduktions- und Handelskontrolle	108
3. Planetarischer Rat für Energie, natürliche Ressourcen und ökologische Nachhaltigkeit	112
4. Finanzmarktkontrolle und Entkoppelung aller Existenzgüter vom Börsengeschäft	113
5. Weltwährung und Freihandel auf der Basis gesamtgesellschaftlicher Produktionsvorteile	113
III. Langfristige Reformen	114
1. Vergesellschaftung sektorspezifischer Produktions- und Dienstleistungssysteme	115
2. Einführung des gesellschaftlichen Gemeingutes	116
3. Abkoppelung des gesellschaftlichen Gemeingutes vom Geldwert (Entmonetarisierung)	117
4. Schaffung eines universalen Lebensstandards für alle Menschen	119

## **D. DER WEG IN DIE GESAMTGESELLSCHAFTLICHE MODERNE: Der Systemwechsel im Überblick**

121

### **KRÄFTE BÜNDELN: Für einen breiten gesellschaftlichen Konsens und eine starke Reformbewegung**

137